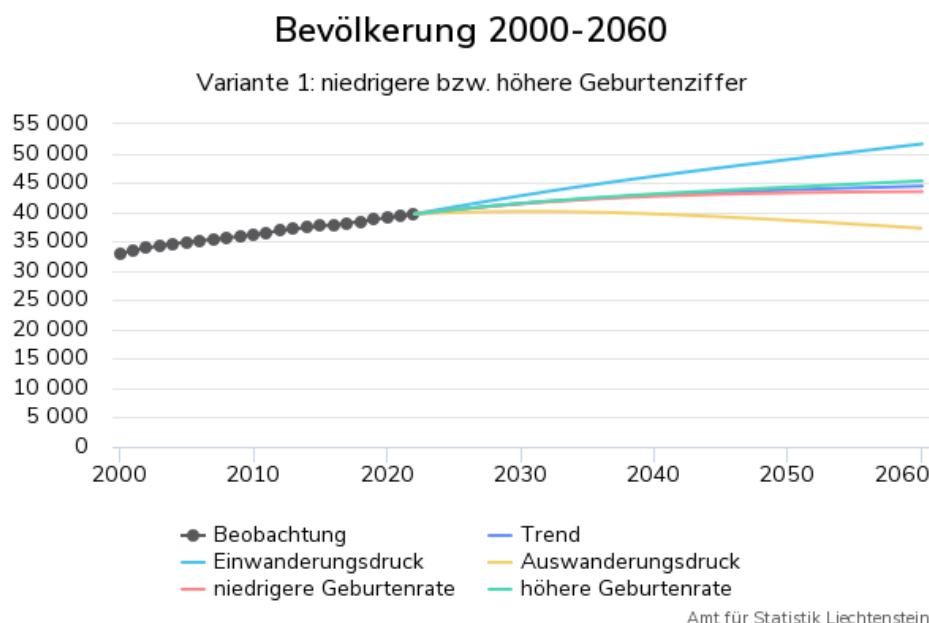
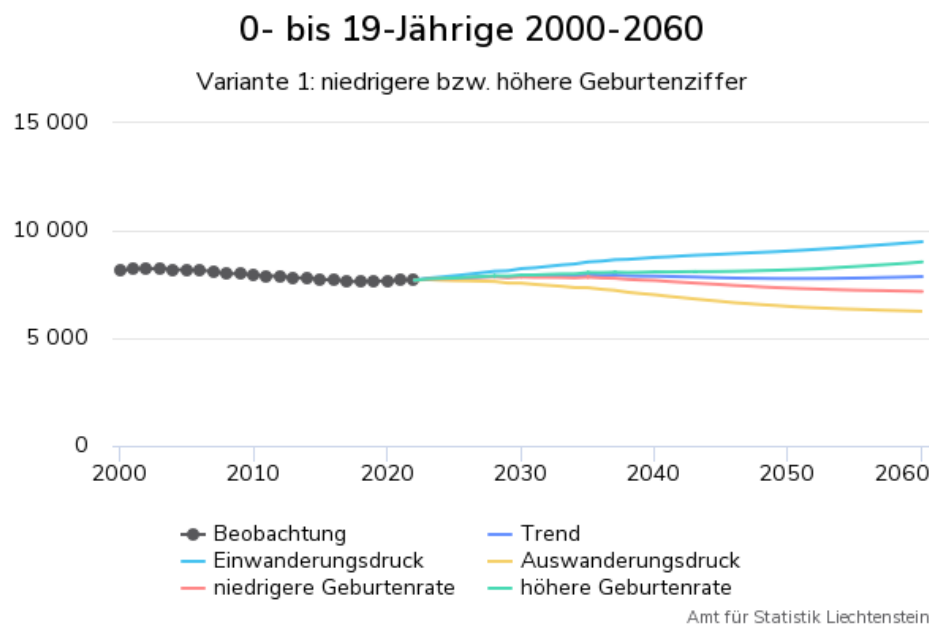


Variante 1: Niedrigere oder höhere Geburtenziffer beeinflusst Gesamtbevölkerung um etwa 2%



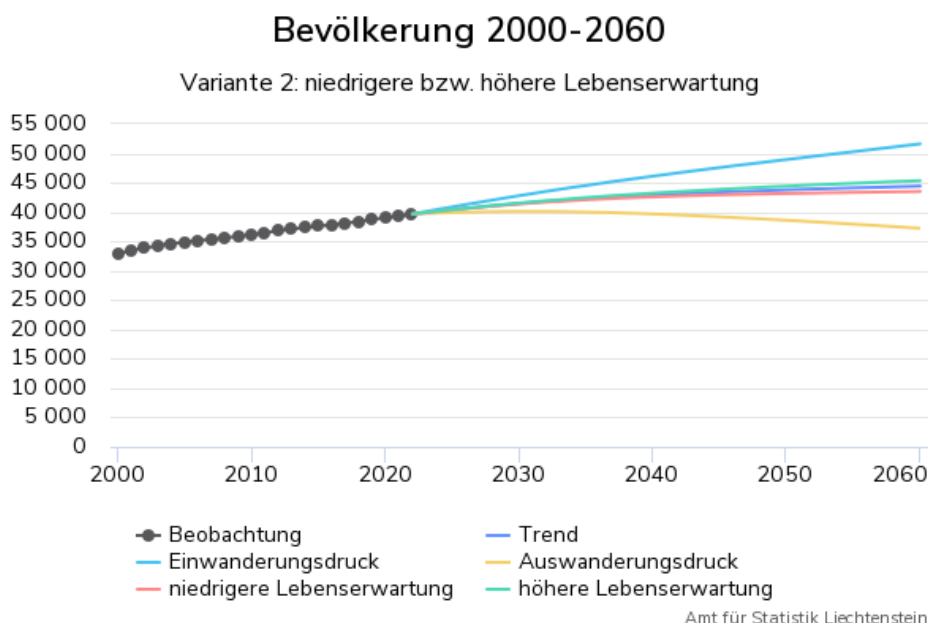
Im Vergleich zum Trendszenario, das für das Jahr 2060 eine Gesamtbevölkerung von 44'429 Personen errechnet, ergeben sich in der ersten Variante nur geringe Abweichungen. Je nachdem, ob die Geburtenziffer leicht abnimmt oder ansteigt, verringert oder erhöht sich die Bevölkerung um etwa 2%. Bei einem Rückgang der Geburtenziffer erreicht die Bevölkerung 43'501 Personen, bei einem Anstieg 45'327 Personen. Die Szenarien «Einwanderungsdruck» und «Auswanderungsdruck» zeigen hingegen eine viel grössere Spannweite der möglichen Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2060.

Variante 1: Niedrigere oder höhere Geburtenziffer beeinflusst unter 20-Jährige um minus 8.8% bzw. plus 8.6%



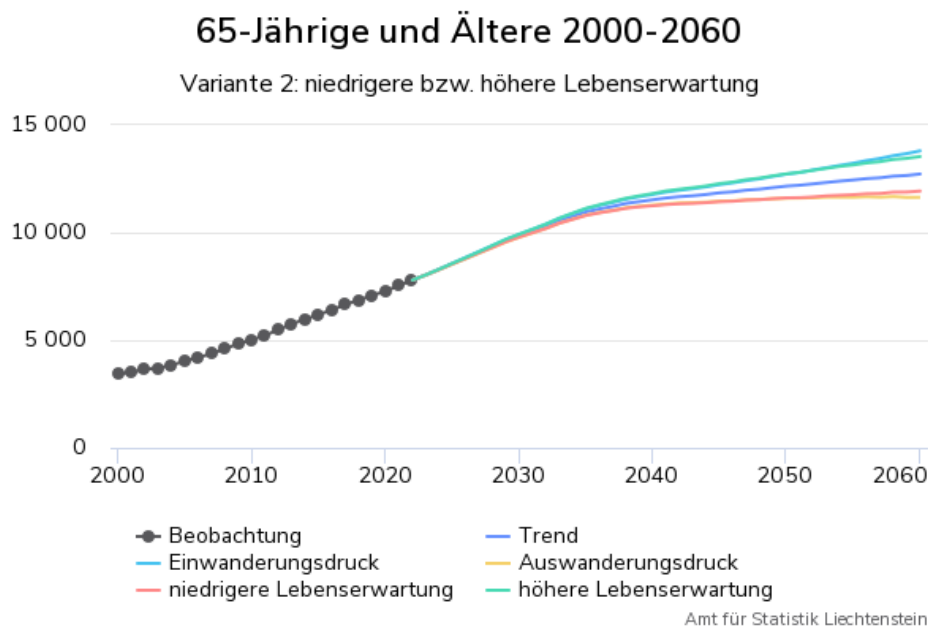
In der ersten Variante schwankt die Zahl und der Anteil der 0- bis 19-Jährigen je nach Geburtenziffer im Vergleich zum Trendszenario um minus 691 Personen oder plus 680 Personen. Das entspricht einer Abnahme von 8.8% bzw. einer Zunahme von 8.6% der Bevölkerung unter 20 Jahren. Die Szenarien «Einwanderungsdruck» und «Auswanderungsdruck» lassen dagegen eine viel grössere Spanne an möglichen Bevölkerungsentwicklungen für das Jahr 2060 erkennen.

Variante 2: Niedrigere oder höhere Lebenserwartung beeinflusst Gesamtbevölkerung um 2.1%



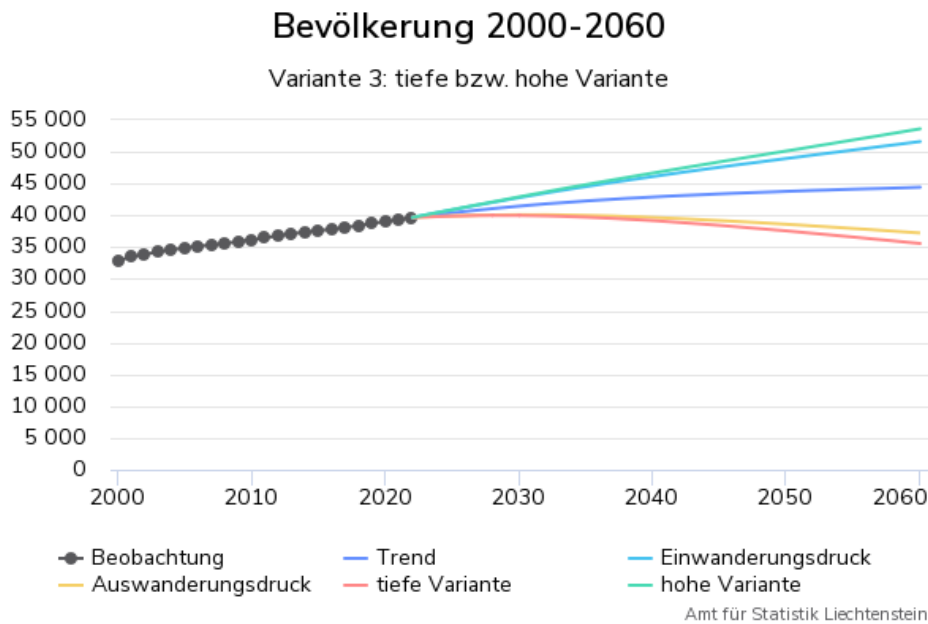
Im Vergleich zum Trendszenario, das für das Jahr 2060 eine Gesamtbevölkerung von 44'429 Personen berechnet, ergeben sich in der zweiten Variante nur kleine Abweichungen. Je nachdem, ob die Lebenserwartung abnimmt oder ansteigt, verringert oder erhöht sich die Bevölkerung um 2.1% im Vergleich zum Trendszenario im Jahr 2060. Bei einem Rückgang der Lebenserwartung erreicht die Bevölkerung 43'516 Personen, bei einem Anstieg 45'359 Personen. Die Szenarien «Einwanderungsdruck» und «Auswanderungsdruck» zeigen hingegen eine viel grössere Spannweite der möglichen Bevölkerungsentwicklung im Jahr 2060.

Variante 2: Niedrigere oder höhere Lebenserwartung beeinflusst über 65-Jährige um minus 793 oder plus 813 Personen



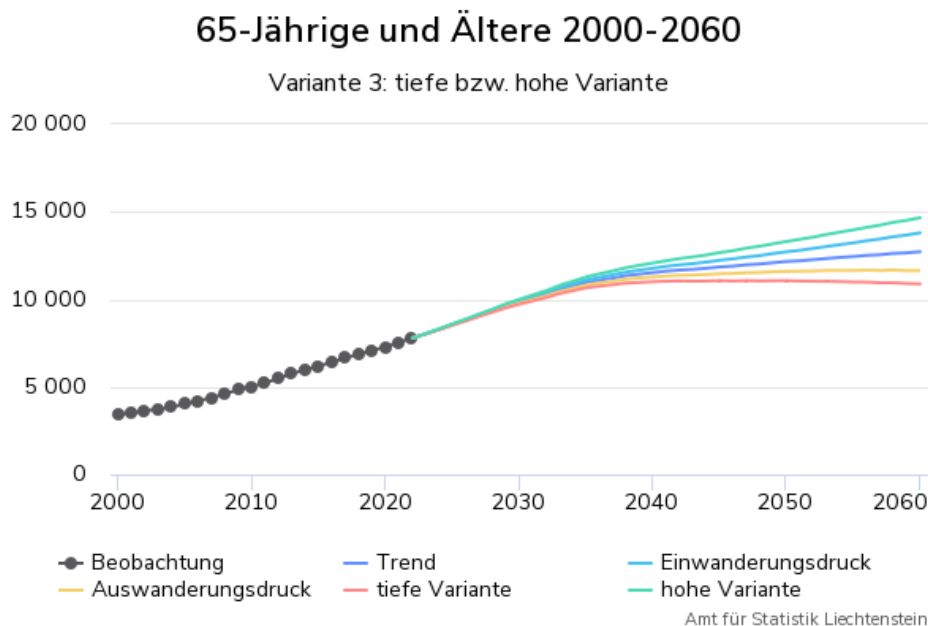
In der zweiten Variante schwankt die Zahl der 65- bis 99-Jährigen je nach Lebenserwartung im Vergleich zum Trendszenario um minus 793 Personen oder plus 813 Personen. Das entspricht einer Abnahme von 6.2% oder einer Zunahme von 6.4% der Bevölkerung über oder gleich 65 Jahren im Vergleich zum Trendszenario für das Jahr 2060. Die Szenarien «Einwanderungsdruck» und «Auswanderungsdruck» lassen ähnliche Ergebnisse an möglichen Bevölkerungsentwicklungen für das Jahr 2060 erkennen.

Variante 3: Tiefe oder hohe Variante beeinflusst Gesamtbevölkerung um minus 19.9% bzw. plus 20.7%



Im Vergleich zu den Szenarien «Auswanderungsdruck» bzw. «Einwanderungsdruck», welche für das Jahr 2060 eine Gesamtbevölkerung von 37'238 bzw. 51'616 Personen aufweisen, ergeben sich für die tiefe und hohe Variante eine Gesamtbevölkerung von 35'582 bzw. 53'613. Damit verringert oder erhöht sich die Bevölkerung um minus 19.9% bzw. plus 20.7% im Vergleich zum Trendszenario im Jahr 2060.

Variante 3: Tiefe oder hohe Variante beeinflusst über 65-Jährige um minus 14.5% bzw. plus 15.2%



In der dritten Variante senkt bzw. erhöht sich die Zahl und der Anteil der 65- bis 99-Jährigen aufgrund der Lebenserwartung. Im Szenario «Trend» ist die Zahl der 65-Jährigen und Älteren im Jahr 2060 bei 12'723 Personen. In der tiefen Variante ergeben sich 10'884 Personen und in der hohen Variante ergeben sich 14'661 Personen im Jahr 2060. Das entspricht einem Rückgang von 14.5% bzw. einem Wachstum von 15.2% im Vergleich zum Trendszenario im Jahr 2060.